

## Einkommensrunde 2021 im Tarifbereich des TV-L Zweite Verhandlungsrunde ohne Fortschritte

Köln, 2. November 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 1. und 2. November 2021 wurden in Potsdam die Tarifverhandlungen zur diesjährigen Einkommensrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) fortgesetzt. An beiden Verhandlungstagen haben zahlreiche Kolleginnen und Kollegen vieler Mitgliedsgewerkschaften des dbb, so auch der VDStra.-Fachgewerkschaft, für ihre berechtigten Forderungen vor dem Tagungshotel demonstriert.

### Verweigerungshaltung der Arbeitgeberseite

Die Verhandlungsführer des dbb haben ihre Forderungen in dieser zweiten Verhandlungsrunde erneut bekräftigt. Allerdings haben die Arbeitgeber auch in dieser Verhandlungsrunde kein Angebot vorgelegt. Breiten Raum nahm erneut die Diskussion über das Thema Arbeitsvorgang ein. Die TdL besteht nach wie vor auf einer Neuregelung des Arbeitsvorgangs und damit auf einem Eingriff in die Eingruppierung der Kolleginnen und Kollegen. Der dbb hat bekräftigt, dass er eine solche Neuregelung ablehnt. Kompromissbereitschaft der Arbeitgeberseite ist jedoch bisher weder in diesem Punkt, noch bei den zahlreichen anderen Verhandlungsthemen erkennbar.



Bei dem Thema Entgelterhöhung zeichnen sich keine Zwischenstände oder gar eine Einigung ab. Die Einführung der stufengleichen Höhergruppierung, die bei Bund, VKA, der Autobahn GmbH und auch in Hessen bereits vereinbart ist, lehnt die TdL ab, da diese nach ihrer Meinung eine Altersdiskriminierung darstellt, ohne diese Auffassung überzeugend zu begründen.

### Fazit nach der zweiten Verhandlungsrunde:

Die Arbeitgeber kennen die Forderungen der Gewerkschaften seit über zwei Monaten, seit etwa einem Monat wird verhandelt und noch immer hat die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) kein Angebot gemacht und noch immer lässt die TdL nicht erkennen, dass sie um die Personalprobleme im Landesdienst weiß.

### Keine Einsicht auch bei den Spezialtarifbereichen

Die dringend notwendigen Verbesserungen im Gesundheitsbereich, etwa die Erhöhung des Zeitzuschlags bei Wechsel- und Schichtarbeit in Krankenhäusern oder die Einführung der dynamischen Zulage für die Beschäftigten der ambulanten und stationären Pflege im Justiz- und Maßregelvollzug, werden von der Arbeitgeberseite ebenfalls abgelehnt. Nach ihrer Aussage gebe es außerhalb der Pandemiezeiten im Gesundheitsbereich keine übermäßige Belastung. Deshalb seien die Forderungen nach mehr Geld nicht gerechtfertigt.



Information  
zum Aushang

Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten  
Mitgliedsgewerkschaft dbb beamtenbund und tarifunion



Die Verhandlungszusagen über Verbesserungen in der Eingruppierung der Lehrkräfte und der Beschäftigten im Straßenbetriebsdienst und im Straßenbau werden mit Hinweis auf die mangelnde Verhandlungsbereitschaft der Gewerkschaften zum Arbeitsvorgang abgelehnt.

Auch bei den weiteren Themen, beispielsweise ÖPNV-Tickets für Azubis, Studierende, Praktikantinnen und Praktikanten oder die Vereinbarung eines Tarifvertrags für Studentische Beschäftigte, hat die TdL keine Verhandlungsbereitschaft erkennen lassen.

„Jede Diskussion, jede Überlegung, wo der Landesdienst gestärkt werden muss, wird damit abgewürgt, dass die TdL ihre ultimative Forderung nach einer Neuregelung des so genannten Arbeitsvorgangs in den Raum stellt“, erläuterte Silberbach vor der Verhandlungskommission. „Diesen dreisten Griff in die Geldbörsen der Beschäftigten werden wir jedoch nicht mitmachen“, stellte Silberbach mit Zustimmung der Verhandlungskommission fest.

### Wie geht es weiter?

Die Verhandlungen mit der TdL werden am 27. und 28. November 2021 fortgesetzt. Der dbb wird bis dahin bundesweit Warnstreiks durchführen. Die besonderen Vorgaben durch die Corona-Pandemie im Hinblick auf Hygienevorschriften und Abstandsgebote werden selbstverständlich weiterhin beachtet.

Auch die VdStra.-Fachgewerkschaft fordert seine Mitglieder ausdrücklich auf, sich an den Aktionen des dbb zu beteiligen und unseren berechtigten Forderungen Nachdruck zu verleihen. Über die geplanten Aktionen werden wir unsere Mandatsträger in gewohnter Weise informieren.

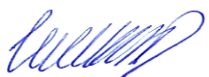


Fotos: Friedhelm Windmüller

Mit kollegialen Grüßen

VdStra.-Fachgewerkschaft

-Bundesvorstand-



Hermann-Josef Siebigtheroth

Bundesvorsitzender



Die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft muss für Beschäftigte so selbstverständlich sein, wie das tägliche Zähneputzen!